

Mittwoch, 21. Januar 2011-KW 2

14 Nothelfer und neues Ärztehaus werden verzahnt

INFO
Die regionale Wochenzeitung

In drei Monaten soll der Betrieb beginnen

VON ROSA LANER

Weingarten – „Heute ist keine Einweihung, kein Richtfest, doch ein Objektfest“, sagte OB Markus Ewald gestern Abend zu den vielen geladenen Gästen im Ärztehaus. Das neue Gebäude neben dem Krankenhaus 14 Nothelfer, derzeit noch kunstvoll in Folie verpackt, ist so schnell gewachsen, dass es aus der Bevölkerung viele Anfragen gab. So wurde Zwischenbilanz gezogen, und die klang recht vielversprechend.

2009 fiel im Gemeinderat die Entscheidung für das Facharztzentrum. Das Modell, das Ärztehaus direkt an das Krankenhaus anzudocken, sei schon etwas Besonderes. Es gibt einen Verbindungsweg zwischen den Gebäuden, gemeinsame Räume können genutzt werden, das Leistungsspektrum wird massiv ausgeweitet. Dank des neuen Gesundheitszentrums können Patienten im Bedarfsfall ambulant und stationär durchgängig betreut werden. Das Konzept habe alle überzeugt, denn kleine Krankenhäuser hätten keine Zukunft, so der OB. In drei Monaten soll mit dem Betrieb im Ärztehaus be-



In drei Monaten soll das neue Ärztehaus in Weingarten in Betrieb gehen. Am gestrigen Dienstagabend wurde bei einer kleinen Feier Zwischenbilanz gezogen. Von rechts: Peter Lickert, (Geschäftsführer Hausverwaltungen Immo-Hyp), OB Markus Ewald, Krankenhaus-Geschäftsführer Paul Blechschmidt, Dr. Jürgen Holl, Albert Bauhofer (Architekturbüro Bauhofer), Margaritha Holl (Geschäftsführerin Dreiländerklinik), Professor Runde.
INFO-Bild: Laner

gonnen werden. Schon jetzt ist es komplett belegt, ein Kinderarzt, ein Internist und etliche andere Fachärzte lassen sich nieder. Auch eine Apotheke wird einziehen.

Ein bewährter Partner des 14 Nothelfer-Krankenhauses ist die Dreiländerklinik. Diese Kooperation wird weiter intensiviert, denn die Dreiländerklinik bezieht das zweite und dritte Obergeschoss des Facharztzentrums.

Krankenhaus-Geschäftsführer Paul Blechschmidt betonte, dass der Bevölkerung ein breites Leistungszentrum mit fachärztlicher Vielfalt angeboten werden könne. Dr. Jürgen Holl, Gründer der Dreiländerklinik, erklärte: „Uns war es ein großes Bedürfnis, im ambulanten Bereich mehr Operationskapazitäten zu bekommen. Es gibt weit und breit kein Krankenhaus, wo sich dieser Synergie-Effekt ergeben hat.“